

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Februar 1966

Sehr geehrter Herr Kakabadse, -

bitte verzeihen Sie die grosse Verspätung, mit der ich Ihren freundlichen Brief beantworte. Chronische Krankheit (ein schlimmes Knochenerkrankung) und chronische Ueberarbeitung sind schuld daran.

Ich habe mich sehr gefreut, in Ihnen einen so genauen Kenner von T.M.'s Werk und seinem Leben kennen zu lernen, und will in der Folge versuchen, Ihre Fragen zu beantworten:

1. Mein Grossvater, Senator Mann, ist 1891 gestorben. Viktor Mann irrte.

2. Als "Buddenbrook-Haus" gilt das alte Haus an der Mengstrasse, bei der Marienkirche. Das Haus, das Senator Mann sich gebaut hatte, und in dem Heinrich und Thomas aufwuchsen, war an der Breiten Strasse.

3. Den "Baschlik" von "Toni Buddenbrook" betreffend, kann ich Ihnen leider keine Angaben machen. Ich habe weder diesen noch einen anderen Baschlik je gesehen.

4. Monika Mann arbeitet prinzipiell nicht auf Grund von Tatsachenmaterial sondern legt geradezu Wert darauf, dass die Dinge, die sie schreibt, mit den Tatsachen nicht das geringste zu tun zu haben brauchen. Ihr Buch ist also als Quellenmaterial durchwegs untauglich. Meines Wissens hat sie übrigens nie eine kaukasische Bäuerin gesehen.

5. "Frühlingssturm" ist leider nirgends aufzutreiben.

6. T. M. war an der Universität München nur insofern "immatrikuliert", als er gewisse Kollegs "belegt" hatte und die betreffenden Vorlesungen mehr oder weniger regelmässig besuchte. Da er das Gymnasium nie absolvierte, sondern nach Untersekunda abging, fehlte ihm das Abitur, und er hätte also gar nicht regelrecht "studieren" dürfen.

7. T. M.'s Vater war alleiniger Chef der Firma.

8. T.M. war in Italien von Oktober 1896 bis Ende April 1898. Wie lange er dort mit Heinrich zusammen war, kann ich nicht genau eruieren. Fest steht, dass die Brüder im Jahre 97 noch gemeinsam in Italien waren, da anno 97 das "Bilderbuch für artige Kinder" - von den Brüdern gemeinsam geschrieben, gezeichnet und gemalt, für Schwester Carla - entstand.

9. Das Gedicht mit dem Anfang "Nun will ich noch einmal singen" lege ich in Abschrift bei.

10. Hier handelt es sich um einen Irrtum meinerseits. "Empfang bei der Welt" blieb im Westen unveröffentlicht, und die Publikation im Aufbau-Verlag war mir entgangen.

11. Da haben Sie mich - tausend Dank! - auf einen Irrtum aufmerksam gemacht. Nicht nur stimmen die Daten nicht, sondern offenbar bezieht T.M.'s Brief sich auch gar nicht auf den Aufsatz von Lukacs "Auf der Suche nach dem Bürger". Gemeint sein dürfte der Lukacs-Essay "Preussentum in der deutschen Literatur", der allerdings, Klaus Jonas zufolge, erst im Maiheft 1944 in "Internationale Literatur" erschien. Entweder irrt Jonas, oder der T.M.-Brief vom 21. Januar 1944 ist falsch datiert. In jedem Falle werde ich der Sache nachgehen.

12. Eine Photokopie von Rilkes Besprechung der "Duddenbrooks" lege ich bei.

13. Dito, a) Photokopie des Artikels von Heinrich Eduard Jacob und
b) Originaldruck der Arbeit von Paul Scherrer, "Aus Thomas Manns Vorarbeiten zu den 'Duddenbrooks'".

Sie erwähnen, dass Ihnen noch Manches fehlt aus dem Gesamtwerk von T. M. Ich habe Ihnen also folgende Titel per Einschreiben geschickt:

Die Essaybände "Zeit und Werk", "Adel des Geistes", "Altes und Neues", sämtlich im Aufbau-Verlag, Ostberlin erschienen. Bitte bestätigen Sie mir den Empfang und schreiben Sie mir, was etwa sonst Ihnen noch fehlt. Obwohl Sie mir - alles in allem - sehr viel Mühe machen, freue ich mich, Ihnen gefällig sein zu können. Möglicher Weise, übrigens, könnten auch Sie mir eine Gefälligkeit erweisen. Das Thomas Mann-Archiv in Zürich ist nicht im Besitz irgendwelcher T.M.-Übersetzungen ins Georgische. Sollte es Ihnen möglich sein, diese Übersetzungen für mich zu beschaffen, wäre ich für die Zusendung ausserordentlich dankbar.

Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene

